

Pilzporträt 4: Tropfender Schillerporling

Nomenklatur: ¹

Gültiger Name: *Inonotus dryadeus* (Pers. : Fr.) Murrill 1908

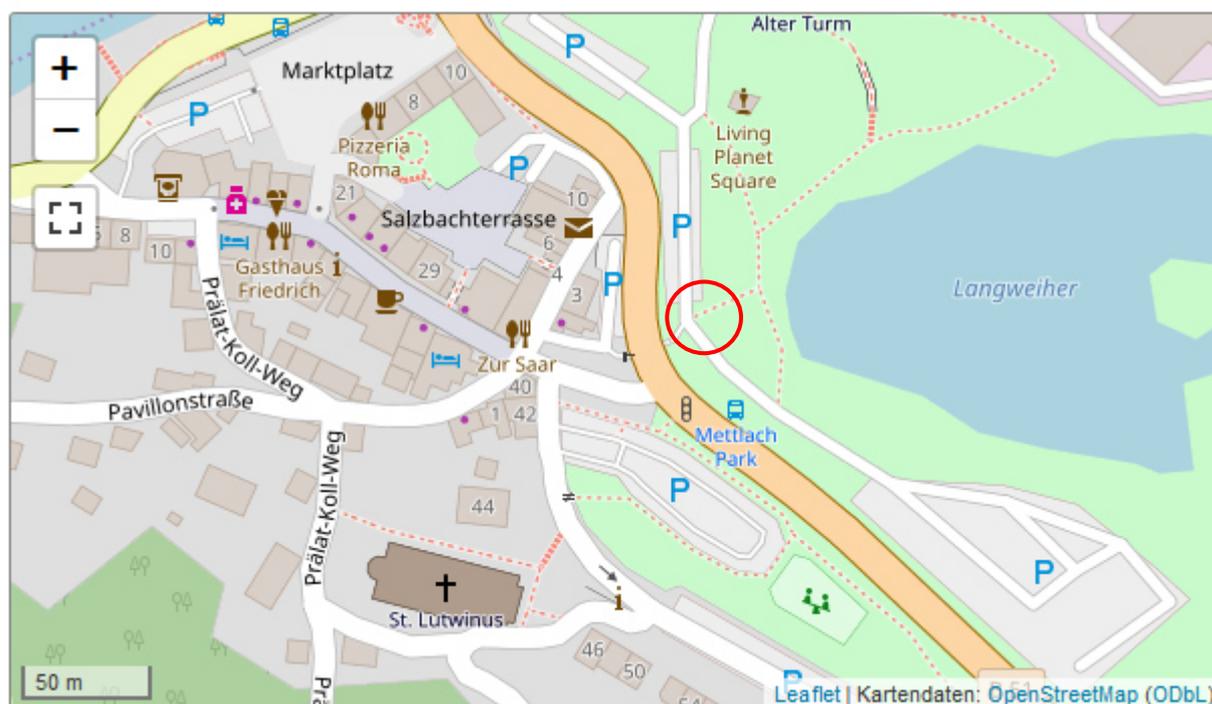
Synonyme: *Fomitiporia dryadea* (Pers. : Fr.) Y.C. Dai 1999,
Ischnoderma dryadeum (Pers. : Fr.) P. Karst. 1879,
Pseudoinonotus dryadeus (Pers. : Fr.) Wagner & M. Fisch. 2001

Deutscher Name: Tropfender Schillerporling

Systematik: Fungi > Basidiomycota > Hymenochaetales > Hymenochaetales

Funddaten: 19.09.2020; Carmen Schellhorn (leg.); Matthias Schellhorn (det.)

Fundort: 66693 Mettlach (Saarland) im Abteipark siehe Kartenausschnitt;
Google Maps Koordinaten: 49.492039, 6.593261



Der Abteipark²

Eugen von Boch legte um 1850 im Garten der Abtei eine kleine Parkanlage an, die nach dem Vorbild des Englischen Gartens gestaltet wurde. Neben verschiedensten einheimischen Nadel- und Laubbaumarten pflanzte er über 30 Baumarten von allen Kontinenten an. Darunter finden sich so exotische Arten wie Ginkgo aus China, Tulpenbaum aus dem amerikanischen Nordosten oder die Scheinzypresse aus Japan. Entsprechend reich sind die Farben und Formen, die den Park im Wechsel der Jahreszeiten immer wieder anders wirken lassen. Während in Frühjahr und Sommer eine bunte Blütenpracht dominiert, sind es im Herbst die Zapfen und Früchte, die den Park in bunt warmes Licht tauchen. Der kleine von Schwarzerlen umrahmte Weiher macht das Bild perfekt. "Homo Ceramicus", ein keramisches Kunstwerk, setzt einen interessanten Kontrapunkt.

¹ <http://www.indexfungorum.org/> abgerufen 22.09.2020

² <https://www.tourist-info.mettlach.de/de/historisches.html>

Pilzporträt 4: Tropfender Schillerporling

Substrat:

Am Fuße einer Ungarischen Eiche (*Quercus frainetto*) mit einem Stammdurchmesser von ca. 100 cm im Abtei Park in Mettlach (Saarland).

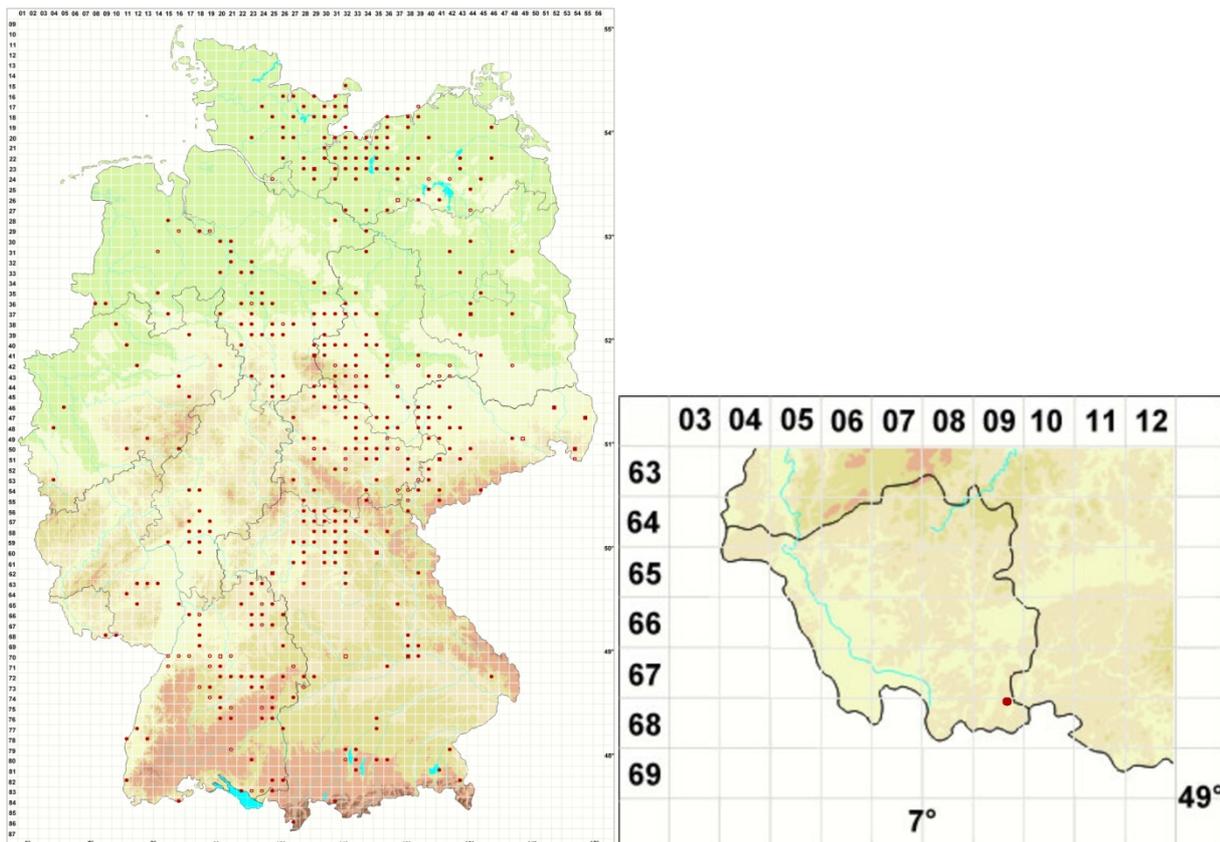


Die Bestimmung der Eichenart erfolgte über das Facebook Forum „Pflanzenbestimmung / Botanik-Gemeinschaft“ an Hand des Blatts. (siehe großes Bild). Der Baum dürfte bei Parkgründung gepflanzt worden sein und wäre demnach rund 170 Jahre alt. Er hat die Kennung 980603 / 428316 (siehe kleines Bild).



Pilzporträt 4: Tropfender Schillerporling

Verbreitung in Deutschland und im Saarland:³



Die Art ist in Deutschland zwar weit verbreitet, aber doch ziemlich selten und weist sehr große Areallücken auf. Die Datenbank „pilze-deutschland“ enthält 920 Fundstellen für diese gut kenntliche Art in Deutschland.

Für das Saarland ist nur ein Fund vom 02.09.2012 ganz im Südosten des Landes verzeichnet: Gersheim (TK 6809/22); Ort: Böckweiler, Ortslage: Bickenaschbacherhof Thomas Hinch (leg./det.).

Für Rheinland-Pfalz sind 9 Funde verzeichnet.

Verbreitung in Europa und weltweit⁴

Innerhalb des Verbreitungsgebietes der Eichen. In Europa vom südlichen Skandinavien bis Südeuropa. In Nordamerika (Kannada, USA, Mexiko), Asien (Japan, China, Kaukasus, Indien, Pakistan), Nordafrika (Marokko).

Morphologie:

Die Art ist makroskopisch an Hand ihre außergewöhnlich großen, konsolenförmigen Fruchtkörper und der selbst bei großer Trockenheit vorhandenen Bildung von honigfarbenen Guttationstropfen leicht ohne weitere Hilfsmittel bestimmbar. Die Tropfen hinterlassen charakteristische Flecken und „Löcher“ in der Oberfläche. Der Fruchtkörper hatte eine stattliche Größe (Breite über 50 cm, Höhe ca. 20 cm).

³ <http://www.pilze-deutschland.de/>

⁴ Pilze Baden-Württembergs Bd. 1, Seite 433

Pilzporträt 4: Tropfender Schillerporling

Ökologie:⁵

Inonotus dryadeus ist ein Parasit und kommt fast ausschließlich am Grunde alter, noch lebender Eichen vor. Diese bringt er dann zum Absterben und kann danach saprobiontisch noch an den abgestorbenen Stümpfen weiterleben.

Natürliche Vegetationsgesellschaften sind verschiedenen Eichen-Mischwälder. Pilz ist thermophil und tritt auch in Parks, Gärten oder Alleebäumen auf.

Bilder vom Fund:⁶



⁵ Pilze Baden-Württembergs, Bd. 1, Seite 433

⁶ Olympus Stylus Tough

Pilzporträt 4: Tropfender Schillerporling

